

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

„Verlegung kleine Melchaa“

1. Schreitet das Projekt wie geplant vorwärts? (Kosten- und Zeitplan)
2. Wie soll der Teil unterhalb der Schwerzbachstrasse realisiert werden?
3. Wäre nicht nach Erstellung des Sammlers, ein Marschhalt angebracht um die Verhältnismässigkeit für das vorgesehene Projekt erneut zu prüfen?
4. Würde eine Überlastversion ohne Kanal nur mit bewirtschaftbarer Geländeanpassung auch genügen?
5. Wie reagiert der Grundwasserspiegel auf das ursprünglich geplante Bauvorhaben?
6. Wie sieht die Regulation für die Restwassermenge beim Bau eines Kanals aus, die das EWO-Werk im kleinen Melchtal betreffen wird?

Seit der Fertigstellung des Sammlers beim Ausgang der Schlucht, mit seiner hohen Mauer hinterfragen viele die Notwendigkeit des Baus eines breiten Kanals mit einer Gewässerschutzzone.

Durch eine Überlastvariante mit einer begrünten Geländeanpassung könnte viel wertvolles Kulturland erhalten bleiben.

Das Hahnenried mit dem geschützten Moor würde erheblich geschont und könnte erhalten bleiben.

Bereits wurden Grundwasserveränderungen festgestellt, was schwerwiegende Folgen für Bauwerke und Landwirtschaft zur Folge haben kann.

Das ganze Projekt ist zum Schutz der Bevölkerung, dieser ist mit weniger Aufwand auch gewährt.

Urheber/-in: Lisbeth Berchtold-Durrer, Giswil

Mitunterzeichnende:

C:\Users\Berchtold\Documents\Kantonsrat\ Interpellation Verlegung kleine Melchaa.doc ra